

Brunegg, 5. Juni 2025

Liebe Bruneggerinnen und Brunegger

Ich möchte Ihnen heute persönlich mitteilen, dass ich bereits per sofort – und nicht wie geplant per Ende Jahr – aus meinem Amt als Gemeindepräsidentin und gleichzeitig auch aus dem Gemeinderat zurücktreten werde. Dieser Entscheid macht mich traurig und fällt mir alles andere als leicht.

Gründe dafür gibt es zahlreiche, Peter Schmid hat die wichtigsten in seinem „offenen Brief“ anlässlich seines eigenen Rücktritts bereits aufgeführt. Sie decken sich weitgehend mit meinen eigenen Beobachtungen. Letztendlich hat aber die vergangene Gemeindeversammlung mit der völlig unverständlichen Rückweisung eines wichtigen Antrags (welche die Gemeinde rund 270'000 Franken kostet) und den anschliessenden verbalen Angriffen aus der Bevölkerung das Fass zum Überlaufen gebracht.

Man kann mich mögen oder auch nicht, damit kann ich leben. Mit Aggressivität und persönlichen Anfeindungen kann und will ich aber nicht mehr umgehen müssen. Sie sind destruktiv, krank machend und wenig förderlich für ein gemeinsames Vorankommen. Was an der Gemeindeversammlung abgelaufen ist, ist ein klares Misstrauensvotum mir und dem ganzen Gemeinderat gegenüber und bestärkt mich in der Überzeugung, dass jetzt vor allem diejenigen gefordert sind, die gute Leistungen anderer für absolut normal und selbstverständlich erachten, für alles aber, was den eigenen Ansichten widerspricht, nur Kritik und Ablehnung übrig haben, ohne einen eigenen Beitrag zur gemeinsamen Lösungsfindung zu leisten.

Ich weiss seit wenigen Wochen, dass ich eine ernst zu nehmende Erkrankung habe. Unter anderen Voraussetzungen hätte ich mein Amt bis Ende Jahr weitergeführt. Nun ist es für mich aber Zeit, meine eigene Gesundheit und Genesung in den Vordergrund zu stellen.

Dankbar bin ich dennoch: Für die vielen, vielen positiven Erfahrungen und Erlebnisse, für zahlreiche Menschen, die mir wohlwollend gegenüberstanden und mich unterstützt haben und für alles, was ich lernen durfte. Ich danke vor allem auch meinen Gemeinderatskollegen Michael van Toorn, Thomas Brügger und Peter Schmid. Auch wenn nicht immer alles rund lief, die gegenseitige Achtung und der respektvolle Umgang miteinander haben dazu beigetragen, dass wir meist die richtigen Entscheidungen getroffen und viele Projekte zu einem guten Abschluss geführt haben. Und nicht zuletzt möchte ich unseren drei guten Seelen in der Verwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz (auch unter widrigsten Umständen) für die Gemeinde danken, und natürlich für die Unterstützung mir gegenüber. Darüber hinaus gibt es viele Menschen im Dorf, die sich uneigennützig und oft sehr still für das Wohl der Gemeinde und der Bewohner engagieren. Danke euch allen!

Für das Dorf wünsche ich mir, dass Anstand und der gegenseitige Respekt im Umgang miteinander wieder wachsen und dass Behörde und Verwaltung künftig nicht mehr als Gegner, sondern als Partner auf Augenhöhe betrachtet werden. Brunegg verdient es!

Freundliche Grüsse

Beatrice Zandonella